

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 15 (2002)
Heft: [9]: BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr

Artikel: Gümligen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gümligen



7 Minuten waren Sie von Bern nach Gümligen unterwegs. Wie viele spielende Kinder haben Sie in diesen 7 Minuten gesehen?

Das BlickMal steht am Seitenzugang der Personenunterführung am Bahnhof Gümligen. Zu diesem Ort sagt Thomas Lehmann, Architekt SWB: «Ein zentraler, schöner und gepflegter Ort, wo ich gerne das Velo abstelle, entspannt und mit Freude in den Zug ein- und aussteige. So ist er nicht, der Bahnhof Gümligen. Aber so wünsche ich ihn mir. Man muss neu anfangen. Anders denken. Tabula rasa!»

Wie bei allen öffentlichen Räumen, an denen über viele Jahre geflickt und gewerkelt wird, ist auch hier das Problem, ob und wie Tabula rasa gelingen könnte und wo man ansetzen müsste. Immerhin fand vor gut zehn Jahren ein Wettbewerb zur «Planung Mattenhof» statt; jetzt werden die Teilprojekte umgesetzt. Die SBB wollen den Bahnhof zwischen 2005 und 2007 sanieren. Auf seiner Nordseite soll der Bahnhofplatz in den nächsten fünf bis zehn Jahren weitläufig vergrössert werden. Auf der Südseite läuft das Strassenplanverfahren, das zeigen wird, wie die Moor- in die Worstrasse einmünden soll. Auch Gümligen beschäftigt natürlich eine Frage, die alle Gemeinden umtreibt, die Kreuzungen sanieren: Wie soll der Kreisel aussehen? Die Gemeinde hofft, dass er zu einem «platzähnlichen Gebilde» gestaltet werden kann. Die bestehende Unterführung wird sie für Velos und Fussgänger auf zehn bis zwölf Meter erweitern. Die Unterführung unter der Strasse bleibt zum Schutz für Kinder bestehen, obwohl sie eigentlich nicht mehr nötig ist. •

Identität

«Der neue Teil des Bahnhofplatzes gefällt mir. Schade, dass das Parkverbot nicht durchgesetzt wird.»
Heinz Frey, Lokführer



Öffentlichkeit

«Wenn ein Schnell- oder Güterzug vorbeifährt, wird man beinahe von der Wartebank auf dem Perron geblasen, und die Ohren muss man sich auch zuhalten. Schön wäre ein Lärmschutz.»
Hanni Eigenmann, Krankenschwester



Mobilität

«Abends hätte ich Angst in der Unterführung. Ich gehe sowieso nie alleine aus. Die Haco-Unterführung ist noch unübersichtlicher.»
Margrit Paul, Rentnerin

